

PixInsight lieb gewinnen

Die ersten Schritte einer professionellen Bildbearbeitung in der Astrophotographie einschließlich Photometrie.

Erik Wischnewski

PixInsight ist ein für astronomische Zwecke optimiertes Bildbearbeitungswerkzeug, speziell im Deep-Sky-Bereich. Es hat den Ruf, schwierig zu sein und eine lange Einarbeitungszeit zu benötigen. Dies habe ich nicht so empfunden; stattdessen finde ich es astronomisch genial. Aufnahmen von Deep-Sky-Objekten werden in kürzester Zeit zu brillanten Vorzeigebildern.

Der Titel des Buches sagt aus, was ich nach wenigen Tagen feststellen durfte: Ohne PixInsight ist Astrophotographie nicht einmal halb so schön. Daher habe ich meinen Einarbeitungsprozess dokumentiert und daraus ein Buch gestaltet. Dieses bietet einen Einstieg, nicht mehr und nicht weniger. Es hilft dem Neuling mit übersichtlichen Arbeitsabläufen (Workflows). Schwierige Themen wie Schmalbandfilter und Mosaik werden weniger ausführlich behandelt. Das Buch enthält viele Tipps und Hinweise, die auch für geübte ›PixInsider‹ interessant sein könnten.

Nach einer allgemeinen Einführung wird der Arbeitsablauf in mehreren Stufen vertieft. Kapitel 2 setzt nur eine bereits gestapelte Farbaufnahme (z.B. einer DSLR-Kamera) voraus und umfasst nur sehr wenige Schritte. In Kapitel 3 wird dann der von mir so genannte One-Coffee-Workflow vorgestellt, während Kapitel 4 den Standardworkflow behandelt. Schließlich führen Vertiefungen in Kapitel 5 zum Komfortworkflow. Weitere Kapitel sind dann alternative Verfahren, Bilder kombinieren, Kometen, Tipps und Tricks, Vorher-Nachher-Vergleich und Photometrie.

Das Buch ist nach dem Pareto-Prinzip gestaltet: In 10–20% der Zeit sollen 80–90% des bestmöglichen Ergebnisses erreicht werden. Das ist ausreichend für die meisten Sternfreunde und belastet nicht mit Details, die nur verwirren und keinen wirklich großen Vorteil bieten. Das Buch beschränkt sich auf die wichtigsten zehn Prozent der Möglichkeiten.

Es bietet aber auch Beobachtern veränderlicher Sterne, die digitale Photometrie betreiben, einen großen Nutzen: PixInsight verwendet das PSF-Verfahren und erlaubt ganze Zeitreihen in einem Durchgang zu messen. Ich konnte mich davon überzeugen, dass die Genauigkeit der von Fitswork entspricht.

Zum Mitmachen werden die Originalbilddateien des Quallennebels und des Trifidnebels auf meiner Website verfügbar sein.

Autor

Dr. Erik Wischnewski
Heinrich-Heine-Weg 13
24568 Kaltenkirchen
proab@t-online.de
<https://astronomie-buch.de>

PixInsight ist einfacher als sein Ruf und astronomisch genial. Aufnahmen von Deep-Sky-Objekten werden in kürzester Zeit zu brillanten Vorzeigebildern. Das Buch hilft dem

Neuling mit klaren Anweisungen und übersichtlichen Arbeitsabläufen (Workflows). Viele Tipps und Hinweise könnten aber auch für bereits geübte „PixInsider“ interessant sein.

Das Buch bietet einen Einstieg, nicht mehr und nicht weniger. Es bietet aber auch Beobachtern veränderlicher Sterne, die digitale Photometrie betreiben, einen großen Nutzen: PixInsight verwendet das PSF-Verfahren und erlaubt ganze Zeitreihen in einem Durchgang zu messen.

Der Titel sagt aus, was der Verfasser nach wenigen Tagen feststellen durfte: Ohne PixInsight ist Astrofotographie nicht einmal halb so schön.

Erik Wischniewski

PixInsight lieb gewinnen

Erik Wischniewski

PixInsight lieb gewinnen

Die ersten Schritte
einer professionellen Bildbearbeitung
in der Astrofotographie
einschließlich Photometrie

mit Übungsdaten
zum Downloaden

ISBN 978-3-948774-22-6

